

AUSBILDUNG FEUERWEHR

BOOT UND SCHIFF

B:Boot, B:Schiff, Stabilität und Gefahren

Muster-Ausbildung der Plattform Feuerwehr Wissen · Stand Oktober 2026 · Alarm- und Ausrückeordnung der Wehr geht vor

AGENDA UND AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE

KAPITEL 1

Stichwörter und Kräfte.

KAPITEL 2

Vorgehen.

KAPITEL 3

Gefahren.

KAPITEL 4

Schiffsbrand im Detail.

KAPITEL 5

Praxis.

Nach dieser Ausbildung kannst du ...

- › B:Boot und B:Schiff unterscheiden,
- › das Vorgehen in fünf Schritten nennen,
- › die Gefahren an Bord einordnen.

Im Anschluss: zwei Fallkarten im Besprechungsraum.

KAPITEL 01

STICHWÖRTER UND KRÄFTE

B:Boot und B:Schiff

1.1 WASSERFAHRZEUGE DER FEUERWEHR



Foto: JoachimKohler-HB, CC BY-SA 4.0

Feuerlöschboot im Kieler Hafen



Foto: Rolf Kranz, CC BY-SA 4.0

Feuerwehr-Mehrzweckboot in Fahrt

Nicht jede Wehr hat ein Boot. Die Wasserseite übernehmen oft andere Einheiten.

1.2 B:BOOT UND B:SCHIFF IM KATALOG

	B:BOOT	B:SCHIFF
Beispiele	Sport- und Freizeitboote	Transport- und Fahrgastschiffe
Einheit	Gruppe	2 Züge
Fahrzeuge	1 LF	4 LF
Boote	1 Boot, Wärmebildkamera	2 Boote, Wärmebildkamera
Atemschutz	4 Geräte	16 Geräte
Führung	-	MZF oder ELW 1

Katalogstand Juli 2015. Maßgeblich ist die örtliche Alarm- und Ausrückeordnung.

1.3 WER WIRD NOCH GEBRAUCHT?

RETTUNGSDIENST

Ohne Personen in Gefahr ein RTW, mit Personen in Gefahr RTW und Notarzt.

WASSER- UND SCHIFFFAHRTSAMT

Für die Wasserstraße und die Schifffahrt.

WASSERSCHUTZPOLIZEI

Für Sperrung und Sicherung auf dem Wasser.

KAPITEL 02

VORGEHEN

Erkunden, retten, löschen

2.1 FÜNF SCHRITTE

So geht die Feuerwehr vor

- 1 Lage erkunden** Wo liegt das Boot oder Schiff? Anfahrt über Land oder Wasser? Personen an Bord oder im Wasser?
- 2 Menschenrettung** Personen von Bord oder aus dem Wasser holen, Rettungsdienst anfordern.
- 3 Brandbekämpfung** Vom Ufer, vom Steg oder vom Boot aus. Auf dem Wasser nur mit Schwimmweste.
- 4 Stabilität beachten** Löschwasser sammelt sich im Rumpf. Bei Bedarf lenzen und die Wassermenge begrenzen.
- 5 Boot sichern** Vom Ufer wegziehen oder festmachen, damit es nicht abtreibt.

2.2 SICHERHEIT AUF DEM WASSER

Weste

IMMER AN BORD

PERSÖNLICHE SICHERHEIT

Auf dem Wasser gelten Schwimmweste, Sicherungsleine und ein Rettungsboot in Bereitschaft. Wer nicht gesichert ist, wird selbst zum Einsatzfall.

KAPITEL 03

GEFAHREN

Was an Bord lauert

3.1 VIER GEFAHRENGRUPPEN

KRAFTSTOFF UND GAS

Benzin, Diesel und Gasanlagen an Bord.

LADUNG

Bei Transportschiffen ist Gefahrgut möglich.

UMWELT

Treibstoff und Löschwasser können ins Gewässer gelangen.

SCHIFFFAHRT

Die Wasserstraße muss gesperrt oder gesichert werden.

KAPITEL 04

SCHIFFSBRAND IM DETAIL

Stahl, Maschinenraum, Wasser

4.1 BESONDERE GEFAHREN IM SCHIFF

- › **Wärmeleitung:** Stahlwände leiten die Hitze in abgetrennte Bereiche, der Brand kann überschlagen.
- › **Kamineffekt:** In langen Gängen steigt der Rauch schnell.
- › **Bullaugen:** Heiße Bullaugen können bei Wasserkontakt springen.
- › **Ein Zugang:** Manche Bereiche haben nur einen Zugang, ein Rückweg ist dann besonders wichtig.

4.2 MASCHINENRAUM

NICHT HINEINGEHEN

In den Maschinenraum nur zur Menschenrettung. Sonst Schaum von außen einbringen.

- › Atemschutz-Sicherheitstrupp bereithalten.
- › Innenverkleidungen mit der Wärmebildkamera auf Glutnester prüfen.
- › Wände kühlen, taktische Ventilation erwägen.

4.3 WASSERBILANZ UND STABILITÄT

FAHRGASTSCHIFF

- › Geringe Wassermengen können Schlagseite erzeugen
- › Wasser rasch abpumpen
- › Stabilität ständig im Blick behalten

FRACHTSCHIFF

- › Größere Mengen sind oft möglich
- › Nur soweit die Ladung das verträgt
- › Auch hier Wasser im Rumpf beobachten

Löschwasser belastet die Stabilität: zu viel Wasser kann zu Schlagseite und Kentern führen.

KAPITEL 05

PRAXIS

Zwei Fallkarten für den Dienstabend

FALLKARTE 1: SPORTBOOT AM STEG BRENNT

ZIEL

Die Gruppe plant den Einsatz bei einem brennenden Sportboot an einem Steg.

Zeit 30 Minuten · Gruppen zu 3 bis 4 Personen · 1 Ausbilder · im Besprechungsraum

ABLAUF

1. Lage vorlesen: Sportboot am Steg, Rauch, eine Person wird vermisst.
2. Die fünf Schritte der Folie 2.1 durchgehen.
3. Wer wird zusätzlich verständigt (Folie 1.3)?
4. Wie wird das Boot gesichert, damit es nicht abtreibt?
5. Ergebnisse vergleichen.

MATERIAL

- Lagekarte
- Folien 1.2 und 2.1
- Block und Stift

DARAUF ACHTEN

- Keine Übung auf dem Wasser ohne Weste und Ausbilder.
- Kraftstoff und Gas an Bord mitdenken.
- Katalog als Hinweis verstehen.

FALLKARTE 2: FAHRGASTSCHIFF MIT FEUER IM MASCHINENRAUM

ZIEL

Die Gruppe plant Kräfte, Wasserbilanz und Maschinenraum-Vorgehen für ein Fahrgastschiff.

Zeit 30 Minuten · Gruppen zu 3 bis 4 Personen · 1 Ausbilder · im Besprechungsraum

ABLAUF

1. Lage vorlesen: Fahrgastschiff am Anleger, Rauch aus dem Maschinenraum.
2. Welche Kräfte sieht der Katalog für B:Schiff vor (Folie 1.2)?
3. Wie wird der Maschinenraum angegangen (Folie 4.2)?
4. Wie viel Löschwasser verträgt das Schiff, und was tun bei Schlagseite?
5. Wer sperrt die Wasserstraße?

MATERIAL

- Lagekarte
- Folien 4.1 bis 4.3
- Block und Stift

DARAUF ACHTEN

- Maschinenraum nur zur Menschenrettung.
- Stabilität im Blick behalten.
- Wasser- und Schifffahrtsamt und Wasserschutzpolizei einbinden.

ZUM MITNEHMEN

STICHWÖRTER

B:Boot ist eine Gruppe mit 1 LF und Boot, B:Schiff sind 2 Züge mit 4 LF.

VORGEHEN

Erkunden, retten, löschen, Stabilität beachten, Boot sichern.

SICHERHEIT

Auf dem Wasser Schwimmweste und Sicherung.

WASSER

Löschwasser belastet die Stabilität, rasch abpumpen.

MASCHINENRAUM

Nur zur Menschenrettung, sonst Schaum von außen.

STELLEN

Wasser- und Schifffahrtsamt und Wasserschutzpolizei verständigen.

QUELLEN UND BILDNACHWEIS

Feuerlöschboot im Kieler Hafen · JoachimKohler-HB · CC BY-SA 4.0

Feuerwehr-Mehrzweckboot in Fahrt · Rolf Kranz · CC BY-SA 4.0

Inhalte und Nutzung

Inhalte: Plattform Feuerwehr Wissen Brandenburg (B:Boot und B:Schiff), Einsatzstichwortkatalog der nichtpolizeilichen Leitstellen im Land Brandenburg (Stand Juli 2015) · Maßgeblich sind die Alarm- und Ausrückeordnung deiner Wehr und die Weisung der Einsatzleitung.

Diese Präsentation darfst du frei bearbeiten und weitergeben. Bilder behalten ihre eigene Lizenz, die Quellenangabe bleibt dabei. Maßgeblich sind die Vorschriften und die Vorgaben deiner Wehr. Mehr unter feuerwehr-wissen-bb.de/wissen/ausbildung/